



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Empfehlungen des Wissenschaftsrates zum Ausbau der wissenschaftlichen Hochschulen bis 1970

Wissenschaftsrat

Tübingen, 1967

1. Orientalistik

urn:nbn:de:hbz:466:1-8430

D. II. Sonderforschungsbereiche

Im folgenden werden die Sonderforschungsbereiche aus den Gebieten Orientalistik, Biologie, Meeresforschung, Bauingenieur- und Vermessungswesen, Maschinenwesen einschließlich Schiffstechnik sowie Luft- und Raumfahrttechnik und Elektrotechnik aufgeführt (vgl. Abschnitt B. III. 4. c, S. 135 ff.).

In einigen Fällen ist die von den wissenschaftlichen Hochschulen gewählte Bezeichnung der angemeldeten Sonderforschungsbereiche sehr weit gefaßt. Im weiteren Verfahren wird zu prüfen sein, ob und inwieweit Spezialisierungen innerhalb dieser Fachgebiete vorgenommen werden können. Derartige Eingrenzungen sollten dann auch in der Bezeichnung der Sonderforschungsbereiche ihren Ausdruck finden.

Bei jedem Sonderforschungsbereich wird angegeben, welche Einrichtungen an ihm beteiligt sind. Dabei werden dem Ziel einer über das einzelne Institut hinausgehenden Zusammenarbeit entsprechend nur Hochschulen oder Fakultäten und nicht kleinere Einheiten einer Hochschule genannt, sofern Institute nicht der Gesamthochschule zugeordnet sind. Sind mehrere Fakultäten an einem Sonderforschungsbereich beteiligt, so sind sie alphabetisch und nicht nach dem Maß ihrer Beteiligung geordnet. Aufgeführt sind außerdem die beteiligten Forschungseinrichtungen außerhalb der Hochschule am Ort oder in örtlicher Nähe.

II. 1. Orientalistik

Bochum:

Ostasienforschung mit besonderer Berücksichtigung der neueren und neuesten Zeit
(Ostasien-Institut)

Bonn:

Orientalistik mit besonderer Berücksichtigung Zentralasiens und der modernen Entwicklung der orientalischen Länder
(Philosophische Fakultät; Seminar für orientalische Sprachen an der Universität)

Hamburg:

Orientalistik mit besonderer Berücksichtigung der Geschichte
(Philosophische Fakultät)

Heidelberg:

Südasiensforschung
(Südasiens-Institut)

Tübingen:

Orientalistik mit besonderer Berücksichtigung des Vorderen Orients
(Philosophische Fakultät)

II. 2. Biologie

Braunschweig:

Molekulare Biologie, Biochemie und Biophysik
(Naturwissenschaftlich-Philosophische Fakultät; Institut für Molekulare Biologie, Biochemie und Biophysik, Stöckheim; Max-Planck-Institut für experimentelle Medizin, Göttingen; Max-Planck-Institut für physikalische Chemie, Göttingen)

Frankfurt:

Vergleichende Sinnes- und Nervenphysiologie
(Medizinische Fakultät; Naturwissenschaftliche Fakultät; Max-Planck-Institut für Biophysik; Max-Planck-Institut für Hirnforschung)

Freiburg:

Molekulare Grundlagen der Entwicklung
(Medizinische Fakultät; Naturwissenschaftlich-Mathematische Fakultät; Max-Planck-Institut für Immunbiologie)

Gießen:

Mikrobiologie
(Landwirtschaftliche Fakultät; Medizinische Fakultät; Naturwissenschaftliche Fakultät; Veterinärmedizinische Fakultät)

Göttingen:

Vergleichende Mikrobiologie
(Forstliche Fakultät; Landwirtschaftliche Fakultät; Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät; Medizinische Fakultät)

Heidelberg:

Krebsforschung
(Medizinische Fakultät; Naturwissenschaftlich-Mathematische Fakultät; Deutsches Krebsforschungszentrum)

Köln:

Genetik
(Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät; Max-Planck-Institut für Züchtungsforschung)